



Medienentwicklungsplan

„Zukunft schreibt sich
K – I – N – D – E – R“

Siegfried Wache

Inhalt (Auszug)

Inhalt.....	1
1. Bildungsplan Baden-Württemberg 2016.....	2
2. Mediencharta der Grundschule Weizen	2



1. Bildungsplan Baden-Württemberg 2016

→ Leitperspektive „Medienbildung (MB)“

„Die Entwicklung unserer Gesellschaft zu einer Mediengesellschaft macht Medienbildung zu einem wichtigen Bestandteil allgemeiner Bildung. Ziel von Medienbildung ist es, Kinder und Jugendliche so zu stärken, dass sie den neuen Anforderungen sowie den Herausforderungen dieser Mediengesellschaft selbstbewusst und mit dafür erforderlichen Fähigkeiten begegnen können. Dazu gehören eine sinnvolle, reflektierte und verantwortungsbewusste Nutzung der Medien sowie eine überlegte Auswahl aus der Medienvielfalt in Schule und Alltag. Um diese Kompetenzen zu vermitteln, muss Medienbildung fächerintegriert unterrichtet werden. Die grundlegenden Felder der Medienbildung sind Information, Kommunikation, Präsentation, Produktion, Analyse, Reflexion, Mediengesellschaft, Jugendmedienschutz, Persönlichkeits-, Urheber-, Lizenzrecht und Datenschutz.

Die Verankerung der Leitperspektive im Bildungsplan wird durch folgende Begriffe konkretisiert:

- Mediengesellschaft
- Medienanalyse
- Information und Wissen
- Kommunikation und Kooperation
- Produktion und Präsentation
- Jugendmedienschutz
- Informationelle Selbstbestimmung und Datenschutz
- Informationstechnische Grundlagen“

2. Mediencharta der Grundschule Weizen

Schülerinnen und Schüler

- Als Grundschüler lernen wir vorwiegend mit nicht-digitalen Medien wie Büchern, Heften, Plakaten, Mappen, Karteien usw.
- Die Angebote digitaler Medien, wie Lernsoftware und Internet-Plattformen nutzen wir, wenn sie Vorteile gegenüber dem traditionellen Lernen bieten. Bewertungen über Vorteile und Nachteile von digitalem Lernen führen wir teilweise selbst durch.
- Wir beachten dabei, wie viel Zeit wir mit den digitalen Medien verbringen und überlegen, ob es das wert ist.
- Social-Media-Plattformen, wie Facebook, whatsapp oder Ähnliches, nutzen wir nicht, weil wir das noch nicht dürfen.
- Wir bringen grundsätzlich keine Handys oder andere digitalen Geräte in die Schule mit, sondern nutzen nur die vorhandenen Geräte der Schule. Über begründete Ausnahmen entscheiden die Lehrerinnen und Lehrer.



Lehrkräfte

- Wir setzen digitale Medien ein, um die Qualität schulischer Arbeit zu verbessern.
- Digitale Angebote für die Schülerinnen und Schüler wählen wir sorgfältig nach didaktischen und methodischen Überlegungen aus.
- Wir begleiten und unterstützen die Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zu gelingender Mediennutzung und zu einer basalen Medienmündigkeit.
- Wir nutzen eigenbestimmt digitale Medien zur Unterrichtsvorbereitung und zur Präsentation im Unterricht. Wir beachten dabei, dass die technische Ausstattung uns dabei unterstützt und nicht hindert.

Schulleitung

- Ich unterstütze die Kolleginnen und Kollegen in Ihrem Bemühen um eine verbesserte Unterrichtsqualität. Dazu benötigte digitale Medien werden nach Beschluss in der Gesamtlehrerkonferenz beim Schulträger beantragt und beschafft.
- Ich achte darauf, dass die von den Kollegen eingesetzte Hard- und Software uniform ist, damit sich die Kolleginnen gegenseitig unterstützen können.

Eltern

- Wir begleiten und unterstützen unsere Kinder auf dem Weg zu gelingender Mediennutzung und zu einer basalen Medienmündigkeit.
- Wir überlegen immer wieder, ob die Mediennutzung sinnvoll und bereichernd für unsere Kinder ist. Der Zeitfaktor wird dabei berücksichtigt.
- Wir beachten, dass unkontrollierter Zugang zu digitalen Medien Risiken birgt, die unseren Kindern schaden.